



Bildungshäuser

Seit dem Schuljahr 2007/08 hat das Land Baden-Württemberg das **Landesprojekt Bildungshaus 3-10** aufgelegt, um die Möglichkeiten und Chancen einer engen Kooperation und Verzahnung zwischen Kindertageseinrichtungen und Schulen zu erproben. Nach dem Abschluss der Modellphase wurden die knapp 200 Standorte zwischenzeitlich in eine Regelförderung übergeführt.

In Stuttgart ist das Vorhaben an fünf Standorten umgesetzt.

Zielsetzung der Bildungshäuser

Das Ziel dieses Vorhabens, das über die Standards der gesetzlich vorgegebenen Zusammenarbeit hinausgeht, besteht darin, Kindern einen bruchlosen Übergang von der Kindertageseinrichtung in die Grundschule zu ermöglichen. Die Fach- und Lehrkräfte aus beiden Institutionen planen ihre pädagogische Arbeit gemeinsam und machen jahrgangsgemischte und einrichtungsübergreifende Angebote für Kinder.

Rahmenbedingungen der Bildungshäuser

Während die beteiligten Schulen vom Land Baden-Württemberg mit zusätzlichen Ressourcen ausgestattet werden, erhalten die teilnehmenden Kindertageseinrichtungen ebenfalls Mittel aus dem städtischen Qualitätsentwicklungsfonds in Form von zusätzlichen Erzieher*innenstunden.

Wissenschaftliche Begleitung der Bildungshäuser

32 Bildungshäuser wurden vom [Transferzentrum für Neurowissenschaften und Lernen der Universität Ulm](#) (ZNL) bis zum Sommer 2015 wissenschaftlich begleitet.

Im Ergebnis kam das ZNL zu einer positiven Einschätzung der Auswirkungen für die Kooperationsprozesse zwischen den Kindertageseinrichtungen und Grundschulen und auf die beteiligten Kinder

Evaluation der Bildungshäuser Stuttgart

Die Standorte der Bildungshäuser wurden im Jahr 2017 vom Institut für Sozialarbeit und Sozialpädagogik in Frankfurt/Main auf der Basis von Dokumentenanalysen, Online-Befragungen, Telefoninterviews und einer Fokusgruppe evaluiert.

Die Ergebnisse liefern einen umfassenden Überblick über das Geschehen in den Kooperationsverbänden, angefangen von ihrer Implementierung bis hin zu Weiterentwicklungspotenzialen. Alles in allem werden als Folge der Verbundarbeit ein Mehrwert für die betroffenen Kinder, deren Familien und für die Fach- und Lehrkräfte festgestellt. Fach- und Lehrkräfte heben den hohen Stellenwert gegenseitiger Wertschätzung und eines guten zwischenmenschlichen Klimas hervor.